



ELIZABETH PROMMER  
CHRISTINE LINKE

# AUSGEBLENDET

**Frauen im deutschen  
Film und Fernsehen**

Mit einem Vorwort von  
**Maria Furtwängler**

HERBERT VON HALEM VERLAG

## Ziel:

- **Die Ermittlung von weiblichen und männlichen Geschlechterdarstellungen im deutschen Fernsehen und Kino.**

## Methode:

1. Repräsentative Stichprobe: 2 künstliche Wochen, 21 Sender, ca. 3000 Stunden.
2. Vollerhebung deutsche Kinospielefilme von 2011 bis 2016, knapp 900 Filme

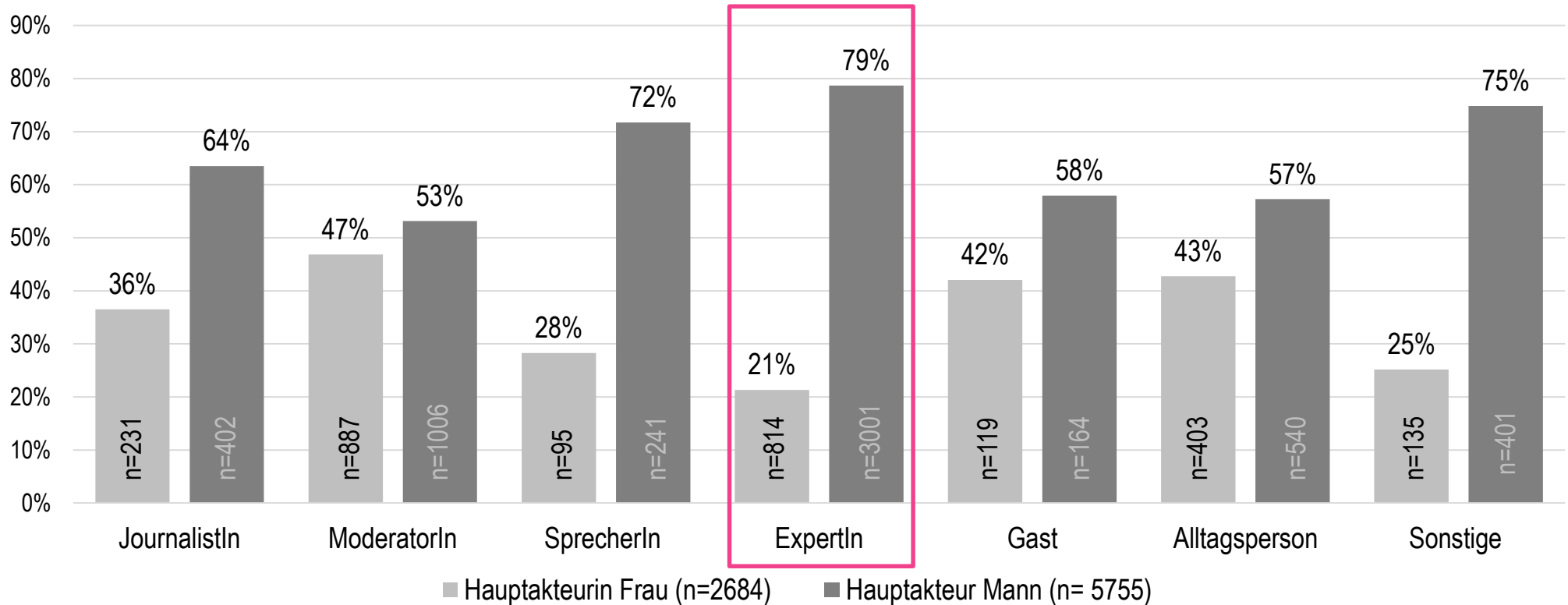
## Zentrale Ergebnisse:

1. Frauen sind deutlich unterrepräsentiert.
2. Altersgap: wenn Frauen vorkommen, dann als junge Frauen.  
Ab 30 Jahren kommen Frauen sukzessive seltener vor.
3. Männer erklären die Welt: sie sind die Experten, Gameshow-Moderatoren, Journalisten und Sprecher.
4. The Future is equal? Nicht, wenn es nach dem Kinderfernsehen geht.

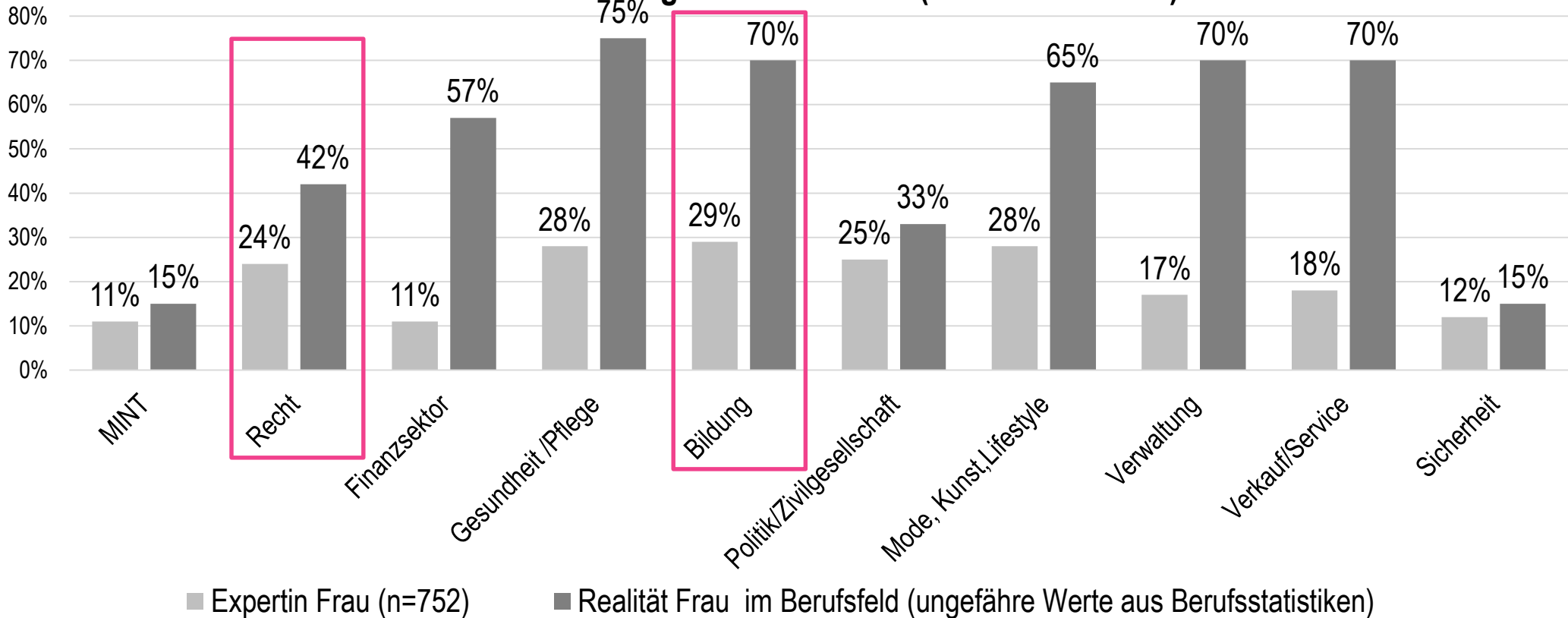
## Ausgeblendet: Vertiefung der Ergebnisse

1. Wer sind die Experten und Expertinnen?
2. Wie werden weibliche Kinderkörper dargestellt?
3. Spielt es eine Rolle, wer das Fernsehprogramm macht?

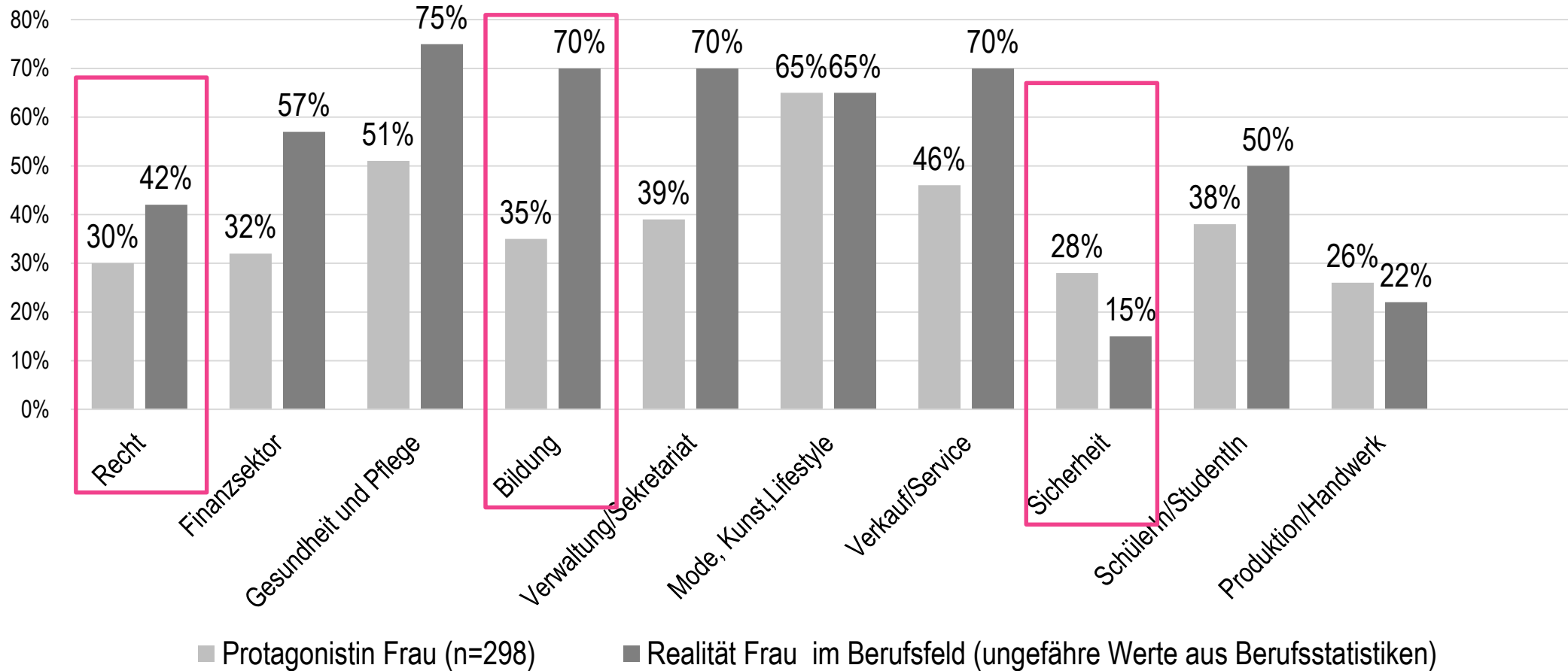
## TV-Information Funktionen der HauptakteurInnen nach Geschlecht nur Dt./ dt. Beteiligung (n= 8439)



## TV Expertinnen und deren Berufsfelder: Vergleich Fernsehen und Realität im Berufsfeld Informationssendungen – Alle Sender (Dt. Produktionen)



## Fernsehen und Realitätsabgleich: Fiktionale Fernsehprogramme dt. (Ko) Produktionen



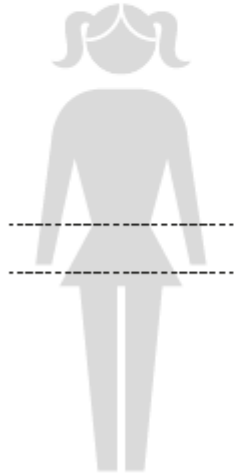


# Sexualisierte Kinderkörper?



## Waist-Hip-Ratio (WHR)

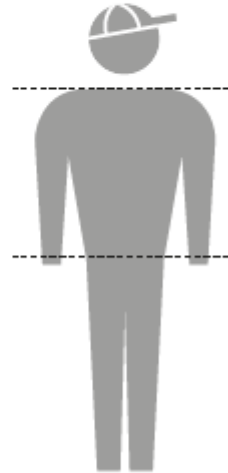
- Kind = 1 (gerade Figur)
- weniger als 0,67  
= anatomisch nicht möglich
- schlanke Frau = 0,8



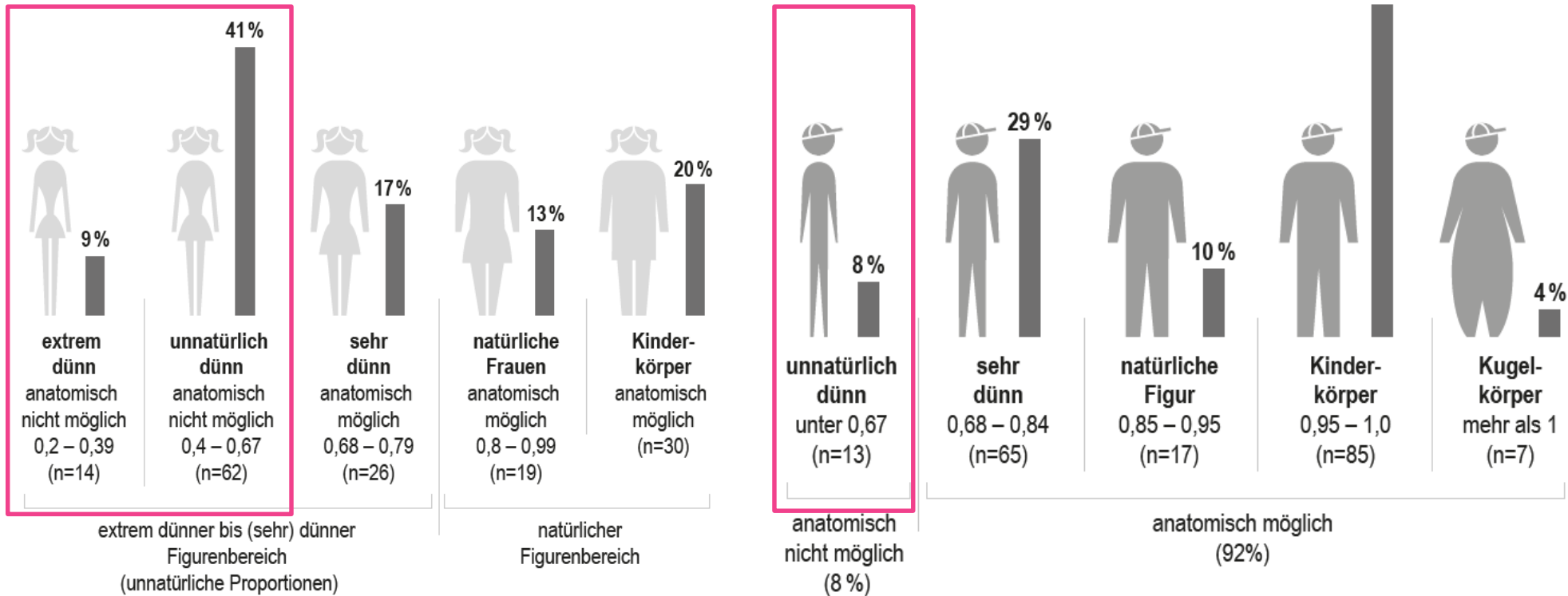
Bloom (Winx Club / Nickelodeon) / WHR: 0,28

## Waist-Shoulder-Ratio (WSR)

- Kind = 1 (gerade Figur)
- weniger als 0,5  
= extrem männliche V-Figur  
= anatomisch nicht möglich



Will Nekton (Die Nektors / Super RTL) / WSR: 0,61



## Körper

### Weibliche Figuren

- 67% der weiblichen Figuren sind **NICHT** im normalen Bereich
- 50% der weiblichen Figuren liegen sogar in einem anatomisch **NICHT** möglichen Bereich (WHR von unter 0,67)
- Nur 33% der weiblichen Figuren liegen in einem natürlich schlanken Bereich

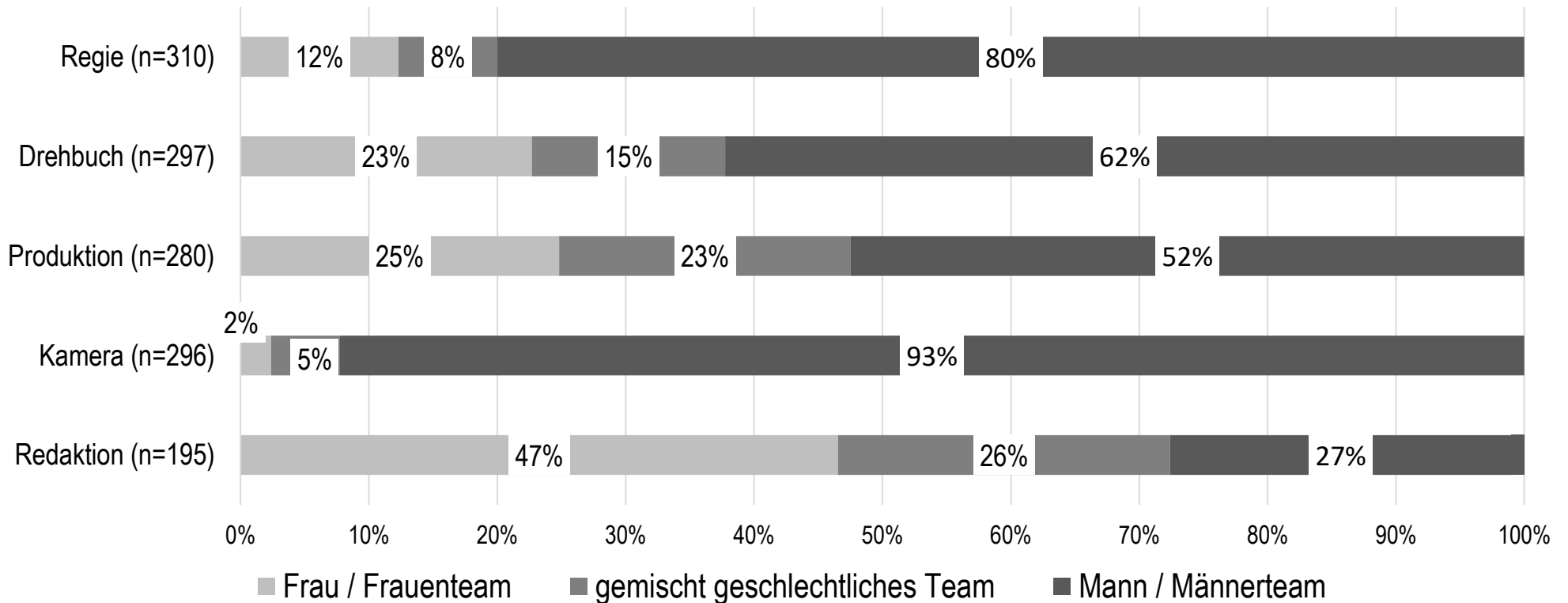
### Männliche Figuren

- 75% der männlichen Figuren liegen im natürlichen Bereich



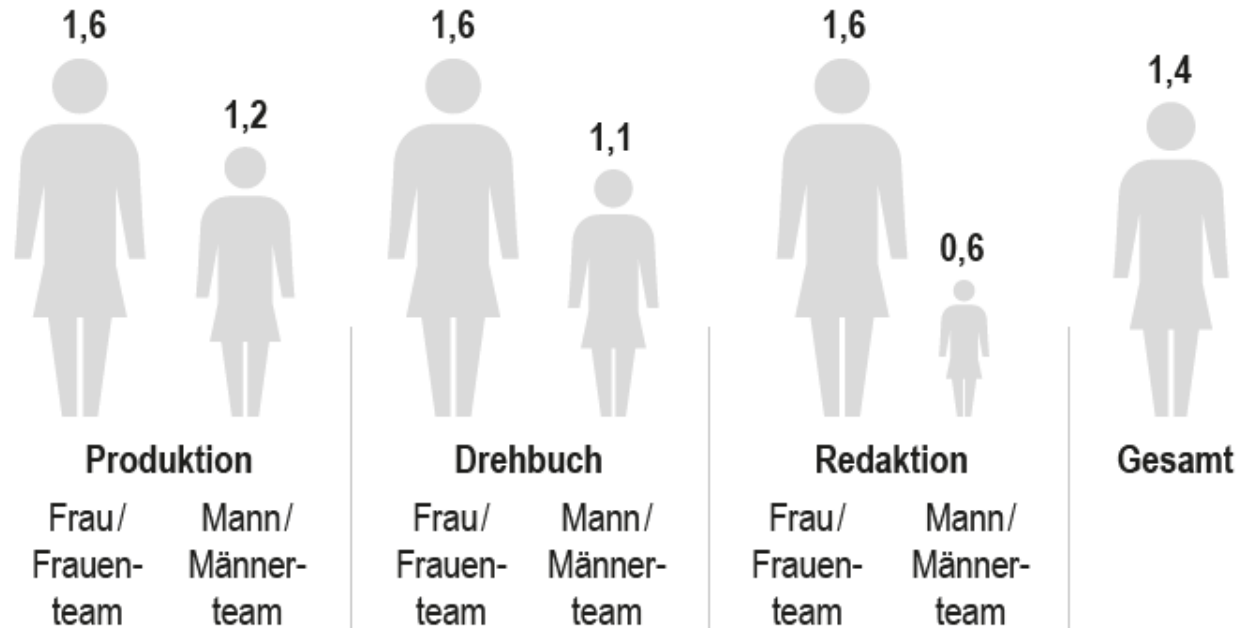
# Wie ist der Zusammenhang zwischen Produktionskontext und Sichtbarkeit?

## Geschlechterverteilung der kreativen Funktionen für TV Fiktional in Prozent bezogen auf Sendungen alle Sender - nur Dt. (Ko) Produktion / Fiktional



Je weiblicher das Produktionsteam, desto mehr Frauen treten als Protagonistinnen auf.

## Durchschnittliche Anzahl der Protagonistinnen je nach Geschlecht der kreativen Funktion



## Fazit

- Frauen sind nicht nur insgesamt als Expertinnen unterrepräsentiert, sondern auch in „weiblichen“ Berufsfeldern.
- Weibliche gezeichnete Figuren im Kinderfernsehen haben überwiegend unnatürlich sexualisierte Körperformen (Sanduhr-Figur). Männer werden natürlicher dargestellt.
- Je mehr Frauen Positionen “hinter” der Kamera einnehmen, desto sichtbarer werden Frauen auf Leinwänden und Bildschirmen.

## Unser besonderer Dank gilt

- Dr. Maria Furtwängler und der MaLisa Stiftung
- Sophie Charlotte Rieger (Die Filmlöwin)  
Dr. Christiane Hackl, Rüdiger Steiner und dem Herbert von Halem Verlag
- Den studentischen MitarbeiterInnen am Institut für Medienforschung der Universität Rostock
- Allen UnterstützerInnen der Studie: ARD, ZDF, Pro7Sat1, RTL, Film- und Medienstiftung NRW, FFF Bayern, FFA

